



# Profil

der Vereinigung Freier Missionsgemeinden



Vereinigung Freier Missionsgemeinden, Worbstrasse 36, 3113 Rubigen  
[www.vfmg.ch](http://www.vfmg.ch), Telefon 031 722 15 45, Telefax 031 722 15 49

v.II, 10.2013

# unsere Identität

## 1 wer wir sind

- 1** Wir, die «Vereinigung Freier Missionsgemeinden» (VFMG), sind ein Verband selbständiger, evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in der deutschen, französischen und rätoromanischen Schweiz. Die Vereinigung als Ganzes und die einzelnen Gemeinden sind als gemeinnützige Vereine organisiert und staatlich unabhängig.
- 2** Wir glauben an Gott Vater, den Schöpfer, an Jesus Christus, den Erlöser und an den Heiligen Geist, den Lebensspender. Wir wissen uns von Gott geliebt und wollen Gottes Liebe in Wort und Tat sichtbar machen.
- 3** Deshalb fördern wir in der Schweiz Gemeindebau, Evangelisation und Diakonie und unterstützen in den benachbarten Ländern Italien, Österreich und Frankreich schwerpunktmässig Gemeindegründungsarbeit in Verbindung mit gleichgesinnten Partnerorganisationen. Darüber hinaus unterstützen wir weltweit weitere Missionare und Missionarinnen.
- 4** Wir verstehen uns als Teil des weltweiten Leibes von Jesus Christus. Vor Ort arbeiten wir so weit als möglich mit anderen Freikirchen und Kirchen zusammen.
- 5** Wir gründen und bauen generationsübergreifende Gemeinden, in denen jede Generation eine geistliche Heimat finden kann.
- 6** Innerhalb der Schweiz zeigt sich die Verbundenheit der verschiedenen VFMG-Gemeinden insbesondere durch eine gemeinsame Glaubensüberzeugung, ein ähnliches Gemeindeverständnis, die gemeinsame Unterstützung der VFMG-Mission, durch regionale Zusammenarbeit, durch den Besuch verbandsinterner Anlässe und durch organisierten Kanzeltausch unserer Pastoren.
- 7** Alle Aufgaben im In- und Ausland werden von freiwilligen Spenden getragen. Der grösste Teil der Arbeit wird durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausgeführt.

---

Wir glauben, dass die Bibel, bestehend aus den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments, durch den Heiligen Geist inspiriert ist und die allein verbindliche Autorität für Glauben und christliche Lebensführung darstellt. Sie lehrt uns das Evangelium von der Liebe Gottes und die Erlösung allein durch den Glauben an Jesus Christus.

Wir bekennen insbesondere:

die Einheit des dreieinigen Gottes, der die Welt geschaffen und sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist offenbart hat;

den Sündenfall, dessen zerstörende Wirkung die ganze Schöpfung betrifft und der den Menschen unfähig macht, sich selbst zu erlösen;

die Menschwerdung Gottes in seinem Sohn Jesus Christus, seinen stellvertretenden Tod für die Sünden aller Menschen, seine leibliche Auferstehung von den Toten, seine Erhöhung zur Rechten Gottes als Haupt der Gemeinde und die Erwartung seiner sichtbaren Erscheinung und Wiederkunft zur Vollendung seines Königreiches;

das Wirken des Heiligen Geistes, der Menschen zur Umkehr führt, ihnen durch die Wiedergeburt neues Leben schenkt und sie befähigt, ein Leben nach Gottes Willen zu führen;

die göttliche Einsetzung der Glaubenstaufe und des Abendmahls;

die weltweite Verbundenheit mit allen Christen, die in einer persönlichen Gemeinschaft mit Jesus Christus leben;

das Recht und die Pflicht, die Bibel selbständig zu erforschen und das Erkannte im täglichen Leben umzusetzen;

das Endgericht durch Jesus Christus, das für alle, die nicht an ihn glauben, zu einer Existenz in ewiger Verdammnis führt, für alle aber, die sich ihm anvertraut haben, zu einem Leben in ewiger Herrlichkeit.

# unsere Werte

## 3 wie wir arbeiten

- 1 Jesus Christus ist unser Vorbild. Wir wollen uns von Gott leiten und verändern lassen und aus der Kraft des Heiligen Geistes leben.
- 2 Die Werte unserer Ethik und Moral gründen auf den Geboten Gottes und damit auf einem biblischen Menschen- und Weltbild. Wir sind bestrebt, diese Werte in allen Bereichen unseres Lebens anzuwenden und zu vertreten. Besonders wichtig ist uns die Familie, die wir als Säule der Gesellschaft betrachten.
- 3 Wir verstehen uns als geistliche Gemeinschaft und wollen einander ermutigen. Wir geben und nehmen Anteil an Freude und Leid und beten füreinander. Eine Kultur der Wertschätzung ist uns wichtig.
- 4 Wir wollen das Verbindende hervorheben und nach kreativen, verbindenden Lösungen suchen, statt über Probleme zu lamentieren und in Rechthaberei zu verharren.

Bei Unstimmigkeiten sind wir bestrebt, direkt, ehrlich und offen miteinander zu reden. Wir wollen Konflikte nicht anstehen lassen. Wir haben den Mut, einander auch unangenehme Dinge in Liebe, Respekt und Vergebungsbereitschaft zu sagen.

In konfliktbeladenen Situationen wollen wir frühzeitig gemeinsam Vermittlungshilfe und Beratung von andern suchen.

- 5 Um Jesus Christus zu ehren, wollen wir bei allem, was wir in- und ausserhalb der Gemeinde tun, unser Bestmögliches geben. Deshalb sind uns Verantwortungsbewusstsein, Qualität, Verbindlichkeit, seriöse Vorbereitung, Coaching und Weiterbildung wichtig.
- 6 Den Hauptauftrag des Christen sehen wir in der Welt und nicht in der Gemeinde. Auf diese Weise ist die Gemeinde in der Welt präsent.

- 
- 7** Gott hat verschiedenen Christen unterschiedliche Gaben gegeben. Wir glauben, dass alle Geistesgaben wichtig sind und keine ein herausragendes Gewicht und Ansehen verdient. Wir sind bestrebt, uns in Absprache mit unseren Leitern und Leiterinnen schwerpunktmässig dort einzubringen, wo wir wirklich begabt sind und punktuell auch weitere notwendige Aufgaben zu übernehmen.
- 
- 8** Aus Liebe wollen wir in allen Bereichen von Gemeindebau und Mission kultur- und gesellschaftsrelevant arbeiten, ohne dabei Identität und Lehre zu verleugnen. Wir glauben, dass dies Menschen, die keine Christen sind, den Zugang zum Evangelium und zu unsern Gemeinden erleichtert.

## 4 was wir tun

---

### 1 Liebe

Mit allem, was wir sind und tun, wollen wir Gott und den Nächsten lieben und ehren.

---

### 2 Anbetung, Gebet, Lehre

In unseren Gottesdiensten und in allen Bereichen des Gemeindelebens sind uns Anbetung, Gebet und biblisch fundierte, lebensnahe Verkündigung und Lehre wichtig. Wir suchen Gottes Gegenwart und wollen die Bibel in ihrer Gesamtheit besser kennenlernen.

---

### 3 Evangelisation, Mission

Durch persönliche Kontakte und mit Hilfe unseres Gemeindelebens und diakonischer Dienstleistungen wollen wir Menschen im In- und Ausland helfen, Jesus Christus persönlich kennen zu lernen.

Die VFVG fördert die Missionsarbeit in Italien, Österreich und Frankreich. Sie sendet Missionare und Missionarinnen, die schwerpunktmässig Gemeinden gründen und diese im Rahmen nationaler Netzwerke sukzessive und zielbewusst in die Eigenständigkeit führen.

Die VFVG unterstützt und fördert bestehende und neu zu gründende Gemeinden in der Schweiz in den Bereichen Gemeindebau, Evangelisation und Diakonie.

---

### 4 Gemeinschaft

Wir sind überzeugt, dass sich Veränderung unseres Lebens und Wachstum im Glauben besonders wirksam in verbindlich gelebten Beziehungen mit anderen Christen vollzieht. Als Glaubensgeschwister wollen wir einander geistlich, seelsorgerlich und praktisch dienen.

---

### 5 Jüngerschaft

Wir wollen alles daran setzen, uns als Jünger von Jesus lebenslang verändern zu lassen und die Beziehung zu Jesus lebendig zu halten. Wir streben danach, ihm immer ähnlicher zu werden. Wir sind bereit, andere in ihrem Veränderungsprozess als Jünger von Jesus zu unterstützen.

---

## **6 Dienst**

Wir glauben, dass jeder mit den ihm anvertrauten natürlichen, geistlichen und materiellen Gaben der Gemeinde, dem Nächsten und der Gesellschaft dienen soll.

---

## **7 Leitung**

Zur gesunden Entwicklung einer Gemeinde braucht es genügend von Gott begabte Leiter und Leiterinnen. Wir betreiben gezielt Nachwuchsförderung.

---

## **8 Strukturen**

Unsere Strukturen sollen sich dem Auftrag und der Entwicklung der Gemeinde und des Verbandes anpassen. Kein Arbeitszweig soll um seiner selbst willen aufrechterhalten werden, wenn sich erweist, dass er dem Auftrag nicht mehr dient.

---

## **9 Dienstleistungen der VFVG**

Dienstleistungen der VFVG sind unter anderem Begleitung und Beratung von Mitarbeitenden und Gemeinden, Weiterbildung, Kurse und Lager, Coaching, Vermittlung bei Konflikten, Administration, die Verbandszeitschrift sowie ein Alters- und Pflegeheim. In Zusammenarbeit mit den Pastoren und weiteren Interessierten erarbeitet die VFVG Positionspapiere und Stellungnahmen zu theologischen, ethischen und gesellschaftlichen Fragen.

---

## **10 Zusammenarbeit**

Die VFVG koordiniert die Zusammenarbeit mit anderen Gemeindeverbänden, Kirchen, politischen Behörden und weiteren nationalen Netzwerken im In- und Ausland.

## 5 was wir anstreben

- 1** Wir wollen als Gemeinden in der Schweiz und als Mitarbeitende in der Missionsarbeit in Italien, Österreich und Frankreich wieder vermehrt aufeinander zugehen und uns gegenseitig unterstützen. Wir wollen mit Überzeugung zur VFMG und ihrer Missionsarbeit stehen.
- 2** Wir wollen Missionare und Missionarinnen nach Italien, Österreich und Frankreich aussenden. Sie sollen in diesen Ländern in Zusammenarbeit mit nationalen christlichen Netzwerken das Reich Gottes ausbreiten und Gemeinden gründen.
- 3** Wir wollen im In- und Ausland mit Ausdauer nach Wegen suchen, Nichtchristen mit dem Evangelium zu erreichen. Dabei versuchen wir auch vermehrt, in Gesellschaftssegmente vorzudringen, die wir bisher kaum erreicht haben wie zum Beispiel Alleinerziehende, Singles, Ausländer, vernachlässigte Volksgruppen, soziale Randgruppen, Politiker, Topverdiener, Medienschaffende, Sportler ... Wir lassen uns dabei von Fachpersonen beraten.
- 4** Wir wollen Evangelisation, Mission und Diakonie nicht als einzelne Bereiche der Gemeinde behandeln, sondern diese drei Kernkompetenzen in allen Bereichen der Gemeindegemeinschaft leben.
- 5** Wir wollen uns als Gemeinden nicht um uns selber drehen, sondern die Problemfelder der Gesellschaft bewusst wahrnehmen. In unseren Ortschaften wollen wir als Gemeinden bekannt werden, die sich für das Gemeinwohl engagieren.
- 6** Wir wollen Christen in ihrem geistlichen Wachstumsprozess und in ihrem Dienst gezielt fördern und sie nachhaltig und ausdauernd persönlich begleiten.
- 7** Wir wollen unsere Identität in der gemeinsamen Vision (Stürmer) und nicht in Abgrenzungen (Verteidiger) leben. Wir gestehen einander guten Willen, das Erproben von neuen Wegen und eine gewisse Unterschiedlichkeit zu. Als Menschen, die sich von Gott geliebt wissen, gestehen wir einander die Freiheit zu, Fehler zu machen und die Meinung zu ändern.
- 8** Wir wollen darauf vertrauen, dass Gott uns finanziell versorgt und persönlich vermehrt grosszügig weitergeben, was uns anvertraut ist.